

Liebe Freundinnen und Freunde in unseren Pfarrgemeinden **St. Elisabeth, St. Florian, St. Thekla** und **Wieden-Paulaner**
... in unserer gemeinsamen **Pfarre zur Frohen Botschaft!**
¡Queridos cristianos de nuestra comunidad latinoamericana (... für unsere Lateinamerikanische Gemeinde, in St. Florian zu Hause)!

Der Jänner 2025 hat im Wiener Becken die Hälfte des Niederschlages gebracht, der üblich wäre; mehr und mehr zeigt sich der menschenverschuldete Klimawandel – auch darin, dass die Trockenheit Vegetation und Leben zerstört.

Ob unsere nächste Regierung dies ernst nimmt?

Auf jeden Fall: Auf solche einem Hintergrund bekommen biblische Bilder neue Kraft:

Die 1. Lesung des Sonntags: Ein Mensch, der nur auf Menschliches vertraut:
„Er ist wie ein Strauch in der Steppe, der nie Regen kommen sieht; er wohnt auf heißem Wüstenboden, im Salzland, das unbewohnbar ist.“
Ohne Wasser kann sich Leben nicht entwickeln, ohne Einwurzelung in Gott kein Lebenssinn!

Die 2. Lesung verkündet Kernbotschaften unseres Glaubens, die immer wieder aus dem Bewusstsein verschwinden: Wir haben einen massiv größeren Horizont als 80-90 Lebensjahre... - ohne diese Grundwirklichkeiten wäre unser Glaube zu vergessen.

Und dann im Evangelium nochmals die klare Gegenüberstellung – anknüpfend an die 1. Lesung: Im Umfeld Gottes gibt es andere Prioritäten als jene, die in heutiger Ellbogen-Gesellschaft dominieren: Nicht Satte und Selbstgerechte sind offen für Gottes Wirken – sondern jene, die im Leben oft zu kurz kommen: Sie haben meist Sensibilität dafür, von wo wir tieferen Halt für's Leben gekommen; eine Lebenskraft, die dann zum Aufblühen treibt, sich entwickeln kann, sodass wir „hüpfen und springen vor Freude“ (das griechische „skirtésate“ ist viel tiefergreifender als das etwas blasse „Freut euch“ der Einheitsübersetzung):

Gott will unser Leben zum Jubeln, zum Lachen und tiefen Freuen führen, dass wir vor lauter Freude springen und hüpfen: Jetzt und hier beginnend (wo das Reich Gottes mitten unter uns seinen Anfang nimmt) und erst recht, wenn wir dann für immer bei Gott zu Hause sein – und „aufblühen“ werden... (2. Lesung)!

Was war...

Gesellschaft und Kirche verändern sich – teilweise heftig schnell. In all dem wollen wir zukunftsfit „Jesu FROHE BOTSCHAFT heute LEBEN“ (Pfarrvision). Kirchen-„Mitglieder“ und Ressourcen werden weniger – auch ein Weg, wie Gott zu uns spricht („Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit!“ (W. Lambert). Was gilt es heute zu klären und welche Weichen zu stellen, dass dafür passend „Raum“ ist?!

Dafür hat neu in dieser Woche ein **Projekt „Pastorales Gebäudemanagement“** begonnen: Pfarr-Leitungs-Team (PLT) und Vermögens-Verwaltung-Rat (VVR) haben ein Team zusammengestellt, wo alle Pfarrgemeinden, verschiedene Zugänge und Wirklichkeiten, ... vertreten sind
– Leitung: Pfarrer Gerald:

Das Team hat (mit einigem Support diözesaner Dienststellen) den Auftrag, heutige Wirklichkeiten und darauf fußende Entwicklungen und Prognosen klar aufzuweisen und anhand pastoraler Entwicklungen, Notwendigkeiten, Bedürfnisse und Fakten Optionen eines Gebäudekonzeptes für unsere Immobilien zu erstellen – „Die Gebäude unserer Pfarre mit ihrer pastoralen Nutzung 2040“. Diese Gruppe hat keine Entscheidungsbefugnis – sie bereitet Wirklichkeiten auf, damit unsere PGR-Vollversammlung (alle Mitglieder von Pfarrgemeinderat, den 4 Gemeindeausschüssen, dem Vermögens-Verwaltungs-Rat und dem Pastoralteam) guten Blick auf Faktenlage und Entscheidungsgrundlagen für verbindliche Schwerpunktsetzungen und Entwicklungen hat. Nicht die Räume (Kirchen, Pfarr-Räume, Besitze...) mit ihren augenblicklichen Renovierungsnotwendigkeiten sollen die Richtung vorgeben, sondern gut überlegte und gemeinsam verantwortete, pastorale Umstände, sodass wir vor Ort „Reich Gottes“ umso mehr leben können (statt Gebäuden zu dienen): Wir sind dran!

Freitag: Treffen unserer aktiven und in Ausbildung befindlichen **Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern**: Anknüpfend an Überlegungen der letzten, großen Pfarrklausur und Weiterführung in PGR und GAs galt es, gelebte Praxis unsrer Pfarrgemeinden zusammen zu tragen und auszutauschen, an weiterhin guter „Gottesdienst-Qualität“ zu arbeiten und weitere Entwicklungen und Notwendigkeiten ins Auge zu fassen. Gemeinsame Linien:

- *) In Zukunft öfters werden einzelne Sonntags-Gottesdienste unserer Pfarrgemeinden als Wort-Gottes-Feier gestaltet werden – ab Herbst ist eine gewisse Regelmäßigkeit angedacht (z. B. alle 2-3 Monate; abgesehen vom Sommer)
- *) Zu den üblichen Messzeiten von Zeit zu Zeit gefeierte Wort-Gottes-Feiern sind dann DIE Sonntags-Gottesdienste der jeweiligen Pfarrgemeinden: Als Volk Gottes, als von ihm gerufene Pfarrgemeinde treten wir mit unserem Leben und Wirklichkeiten vor Gott, hören auf Sein Wort und feiern Seine Gegenwart – im Regelfall und Urform natürlich mit einer Eucharistiefeyer, wenn diese aber nicht möglich ist: in Form einer Wort-Gottes-Feier. Für alle ist transparent, wann eine Wort-Gottes-Feier am Programm steht (Gd-Ankündigungen, FroBo *live*, ...) – wer eine Messfeier vorzieht, hat in unserer Pfarre vielfältige Möglichkeiten.
- *) So wie bei Messen tragen auch bei dieser Sonntags-Gottesdienst-Art die Leitenden Liturgisches Gewand; Musik, vielfältige Dienste und Fest-Gestalt sind wie bei Sonntags-Messen.
- *) Im Regelfall wird die Wort-Gottes-Feier ohne Kommunion-Spendung gefeiert (die zentrales Element der Eucharistie ist): Die Wort-Gottes-Feier ist an sich wertvoll, in ihr ist (lt. Kirchlicher Lehre) Christus ganz präsent und am Werk – und nicht erst durch eine Kommunionsspendung.

*) Wenn auch der erste Teil der Wort-Gottes-Feier dem Wortgottesdienst der Messe ähnlich ist (daher auch die bewusst andere Bezeichnung), gibt es in ersterer statt der Eucharistiefeyer als 2. Hauptteil im Regelfall eine Zeichenhandlung (parallel der Kommunion: die Berührung von Gott nochmals verdichten...): Tauferinnerung, besonderer Sonntags-Lobpreis, Verehrung der Heiligen Schrift, vielfältig sonst die Botschaft verdichtende Rituale: Liturgisches Feiern ist vielfältig – Gottes Geist lebendig.

*) Für Eucharistie, wie auch Wort-Gottes-Feiern gibt es verbindliche, kirchliche Feierbücher („Messbuch“ bzw. „Wort-Gottes-Feier am Sonntag“), die bei uns unterschiedlich intensiv (mit all ihren Gestaltungsfreiräumen) genau oder eher/sehr frei angewandt werden.

Wir sind an all diesen Themen weiter dran – danke an alle, die Wort-Gottes-Feiern mit viel Gottverwurzelung und Enthusiasmus vorbereiten, gestalten und leiten, aber auch an alle anderen, die sich mit dafür engagieren, dass unsere Liturgiefeyern „gottvoll und menschnah“ (PM Zulehner) sind...

Spezielle „Spirituelle Angebote“ dieser Tage:

Achtung: Der für Sa, 15. 2. 2025 geplante **Familiennachmittag** (**Florianisaal**) muss aus organisatorischen Gründen auf Sa, 8. 3. 2025 **verschoben** werden – siehe unten!

So, 16. 2. 2025, zwischen 16 und 18 Uhr: **Segen für Liebende** in **St. Florian**: In Liebe verbundene Paare (sonst keinerlei Voraussetzungen) sind willkommen, ihre Liebe in je einer kleinen Feier betend vor Gott zur bringen und seinen Segen zu feiern.

Mo, 17. 2. 2025, 19 Uhr: **Bibelaustausch** im **Elisabethzimmer**

Di, 18. 2. 2025, 19 Uhr: **Bibliolog** mit Wolfgang Zecha (Bibliologe) im **Florianisaal**

Sa, 22. 2. 2025: **Wanderungen zu „Laudato Sii“**; Treffpunkt: 14 Uhr, U6-Station „Neue Donau“, Dauer: ca. 3 Stunden - wir wandern entlang der Donau bis zur Schwarzlackenau. Wir freuen uns auf euer Mitgehen! Infos bei Wolfgang.Zecha@zurFrohenBotschaft.at, Tel: 0699 / 194 18 831

Blick voraus:

Sa, 8. 3. 2025, 15-17:30 Uhr im **Florianisaal**: **Familiennachmittag**: „Regenbogen – Brücke zu Gott“: Wir wollen gemeinsam Geschichten hören, singen, beten, basteln, jausnen... - Ein herzliches Willkommen für Kinder zwischen ca. 3-10 Jahren und Eltern(teil)/Großeltern/Onkeln/Tanten oder anderen (familiären) Bezugspersonen. Kleinere und größere Geschwister sind auch herzlich willkommen, wir bieten allerdings keine parallele Kinderbetreuung für die Kleinsten an.

Bitte um Anmeldung bis So, 2. 3. 2025 bei [PAss Manu](#) bzw. unter <https://forms.office.com/e/ZyKZzwLHn6>; weitere Details [HIER!](#)

Ein **Einkehrtag** für PGR-/GA-Mitglieder und alle anderen Interessierte ist für Sa, 29. 3. 2025, 13:30-18 Uhr datiert; Gestaltung: Sr. Gudrun Schellner; Anmeldung bitte im [Pfarrbüro](#)

2 Groß-Reisen – kommt mit, taucht in unsere Gemeinschaft (neu) ein, genießt Kunst/Kultur/Natur – eingebettet in Gebet und fröhliche Gemeinschaft...:

Fuß-Wallfahrt 2025: Do, 29. 5. (Christi Himmelfahrt) – So, 1. 6. 2025 „von Loretto nach Frauenkirchen“ durch das Burgenland; alle Infos dazu [HIER](#); ein liebevoll vorbereitetes Info-Video [HIER!](#)
Infoabend dazu: Mo, 3. 3. 2025, 18:30 Uhr im **Florianisaal**

Pfarr-Reise nach Niederschlesien „von Königgrätz nach Breslau“: 5 Tage (So, 29. 6. – Do, 3. 7. 2025) mit kunsthistorischer Begleitung durch **Manuel Kreiner** (schon von unserer Rom-Reise 2019 bekannt), sowie spirituell durch Pfarrer Gerald Gump: Wir besuchen Königgrätz (historische Altstadt), Breslau (dort Quartier für alle Nächte), erkunden die Dom-Insel und den als schönsten und größten Platz Polens bekannten Marktplatz. Weiters: Gedenkstätten von Dietrich Bonhoeffer (sein Geburtsort) und Edith Stein (Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz – ihre Wirkungsstätte), Schloss Fürstenstein, Schweidnitz (Friedenskirche – größte Holzbarock-Kirche Europas), Leubus mit Zisterzienserkloster (das größte barocke Europas, das „Schlesische Escorial“), Trebnitz, das Grab der Schlesischen Patronin, der Hl. Hedwig von Andechs und die Adersbacher Felsenstadt... All dies kulturhistorisch von Manuel erklärt und spirituell von Pfarrer Gerald eingebettet. Alle näheren Infos auf unserer Pfarrhomepage [HIER](#) auf dem **Info-Folder samt Anmeldebogen** (in unseren Kirchen aufliegend bzw. [HIER](#)). Anmeldung erbeten bis: Mo, 24. 2. 2025

Was kommt...

So, 16. 2. 2025: **Osteuropa-Kollekte der Caritas-Wien** (nach all unseren Gottesdiensten): Es ist die heurige Kinderkampagne unserer Caritas mit dem Leitgedanken: „**Weil jede Stunde Schule eine Stunde Zukunft ist.**“

Bildung schenkt Stabilität und Hoffnung, sie ist ein Anker inmitten von Chaos und eine Brücke in eine bessere Zukunft. Doch weltweit sind 251 Millionen Kinder vom Schulbesuch ausgeschlossen – durch Kriege, Armut und Naturkatastrophen.

Helfen wir Kindern in der Ukraine: Seit Februar 2022 wurden in der Ukraine mehr als 50.000 Luftalarme gezählt. In viel zu vielen Fällen folgten auf Sirenen Tod, Verwüstung und Zerstörung.

Besonders für Kinder sind die psychologischen Folgen verheerend. Gerade in solchen Zeiten ist die Arbeit der Caritas-Kinderzentren

unersetzlich. Sie bieten Kindern Schutz und Geborgenheit und die Möglichkeit, für kurze Augenblicke einfach Kind sein zu können. Eines dieser Zentren benötigt jetzt dringend einen neuen Bombenschutzkeller, der mehr Schlaf- und Spielmöglichkeiten bietet. Weitere Infos [HIER!](#)

Pfarrbüro Mo, 17. – Fr, 21. 2. 2025: Unsere Pfarrsekretärin Natalie hat die Block-Zeiten ihres Kurses mittlerweile hinter sich gebracht – diese Woche ist sie noch Di + Fr auswärts; dann noch 2 x Dienstag-Vormittage – dann ist sie mit Ihrem Pfarrbüro-Kurs fertig. Pfarrsekretär Daniel ist noch bis Freitag auf Auszeit; ab Mo, 24. 2. 2025 wieder da. Daher:

Pfarrbüro-Öffnungszeiten diese Woche: Di (**St. Florian**) 17-19 Uhr, sowie Mi (**Wieden-Paulaner**) und Do (**St. Florian**), jew. 9-12 Uhr.

Die **Erreichbarkeit** ist aber über Pfarre@zurFrohenBotschaft.at und Tel 01 / 505 50 60 (bitte auch Anrufbeantworter benutzen – wir rufen verlässlich zurück) durchgängig gegeben.

Mi, 19. 2. 2025, 19:45 Uhr: Sitzung unseres **Pfarr-Leitungs-Teams (PLT)** in **St. Florian**.

Sa, 22. 2. 2025: „Das **unbekannte St. Stefan**“: Führung für Kinder mit Begleitpersonen im Stephansdom – siehe unten bei **St. Elisabeth**

So, 23. 2. 2025: Der „**Priestertausch-Sonntag**“ dieses Semesters: Unsere hauptamtlichen Seelsorger/in sind grundsätzlich vom Bischof für die ganze Pfarre eingesetzt – pfarrintern gibt's dann eine Schwerpunkt-Zuordnung. Aber: Es ist gut, wenn ein grundsätzliches Kennen darüber hinaus gibt – daher 2 x / Semester „mischen“ wir...:

St. Elisabeth: 18 Uhr: Pfarrvikar Boris; 9 Uhr: WoGo Regina Robanser;
11 Uhr: Kaplan P. Paul SP

St. Florian: 9:30 Uhr: Kaplan P. Gerald SP (mit Heart-Chor)

St. Thekla: 18:30 Uhr: Pfarrer Gerald; 8 Uhr: Pfarrvikar Boris; 9:30 Uhr: Pfarrer Gerald; 11 Uhr: Pfarrer Gerald; 18:30 Uhr: Aushilfskaplan Gasper

Wieden-Paulaner: 18:30 Uhr: Kaplan P. Gerald SP; 9:30 Uhr: Pfarrvikar Albert; 18:30 Uhr: Kaplan P. Paul SP

[HIER](#) die Fürbitten für diese Woche.

„Spezial-Infos“ unserer Pfarrgemeinden:

St. Elisabeth:

Was war...

Vorvergangenen Di, 4. 2. 2025 ist **Elmar Bamberg** (in der letzten Periode GA-Eli-Mitglied) nach einer sehr aggressiven Krebs-Sache **zu Gott heimgegangen** (unter letztlich sehr guten, „heilvollen“ Umständen)... Elmar war als Mensch bei vielen beliebt – speziell auch in unserer Pfarre hochengagiert (z. B. Organisation des Besuchsdienstes etc.).

Sein Begräbnis wird im Familienkreis stattfinden; am Fr, 21. 2. 2025 feiern wir um 18 Uhr **Seelenmesse in St. Elisabeth** (mit anschließender Agape).

Im **Erstkommunions-Team** wurden die nächsten Vorbereitungsschritte geplant – 38 Kinder sind heuer in St. Elisabeth mit dabei. Auch dabei in unserem Team: Lotti, Nelly und Raphaela, 3 Jugendliche, die nach der EK-Zeit die Kinder als Jungschargruppe weiterführen wollen.

Beim **Gemeindeausschuss** am Dienstag (**GA-Eli**) gab es einen Blick auf das aktuelle **Budget 2025** (wir stehen – durch das hochaktive Mithelfen vieler – recht gut da). Es gab eine Durchsicht der **Österlichen Bußzeit**, sowie Planungen zum Gruppenkreuzweg (Do, 20. 3. 2025, 18:30 Uhr), sowie zum Pfarrkreuzweg (Fr, 11. 4. 2025, 18 Uhr = wie immer Fr vor Palmsonntag).

Aktuell / Was kommt:

Sa, 15. 2. 2025, 9 Uhr: Firm-Team im Elisabethzimmer

So, 16. 2. 2025, 6. Sonntag im Jahreskreis; nach den Gottesdiensten: **Osteuropa-Kollekte der Caritas-Wien** (siehe oben)
9 Uhr: **Familienmesse** mit unseren Erstkommunionskindern; anschließend Übergabe der Bibel an die EK-Kinder

Mo, 17. 2. 2025, 19 Uhr: offener **Bibelaustausch** im Elisabethzimmer

Fr, 21. 2. 2025, 17 Uhr: Treffen **Kommunionspender/innen** in der Kirche
18 Uhr: **Seelenmesse Elmar Bamberg** in unserer Kirche, anschl. Agape im Pfarrsaal

Sa, 22. 2. 2025: „Das **unbekannte St. Stefan**“: Führung für Kinder mit Begleitpersonen im Stephansdom; es geht durch die Katakomben und zu noch unbekanntenen Orten im Dom.
10:45 Uhr: Treffpunkt vor dem Haupttor („Riesentor“)
11 Uhr: Beginn der Führung bei der Domkanzel (Dauer: ca. 1 Stunde)

18 Uhr Vorabendmesse; Zelebrant: Pfarrvikar Boris (Wieden-Paulaner)

So, 23. 2. 2025, 7. Sonntag im Jahreskreis; unser (pfarrinterner) „Priestertauschsonntag“.

9 Uhr: Wort-Gottes-Feier; Leitung: Regina Robanser / parallel: Kinderkirche

11 Uhr: Messe; Zelebrant: Kaplan P. Paul SP (St. Thekla)

St. Florian:

Was war...

Im Vorraum unserer Kirche (täglich 6:45 – nachmittags geöffnet) steht eine Schachtel: Dort sammeln wir **Palmkätzchen vom letzten Jahr** – bitte gebt sie dort ab. Aus diesen wird dann wieder die Asche für's Aschenkreuz gewonnen...

Aktuell / Was kommt:

Der für Sa, 15. 2. 2025 geplante **Familiennachmittag** muss auf Sa, 8. 3. 2025 **verschoben** werden – siehe dazu oben!

So, 16. 2. 2025, 6. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Uhr: Sonntagsmesse mit **Kinderkirche**; danach: **Osteuropa-Kollekte der Caritas-Wien** (siehe oben)

16-18 Uhr: **Segen für Liebende** in unserer Kirche (siehe oben)

Di, 18. 2. 2025, 19 Uhr: **Bibliolog** im Florianisaal

Mi, 19. 2. 2025: Heute feiert **Vroni Geburtstag**: Gott segne Dein neues Lebensjahr, liebe Vroni – genussvollen Tag!

Do, 20. 2. 2025, 19 Uhr: **Arbeitskreis Liturgie** im Kleinen Pfarrsaal (1. Stock)

So, 23. 2. 2025, 7. Sonntag im Jahreskreis; unser (pfarrinterner) „Priestertauschsonntag“

9:30 Uhr: Messe musikalisch gestaltet durch unseren **Heart-Chor**;
Zelebrant: Kaplan P. Gerald SP (St. Thekla)

Im Hof unseres Pfarrhauses gibt es **Parkplätze zu vermieten** – bei Interesse, bitte bei Pfarrer Gerald melden!

Liturgie-Erklärungen – heute: **Stille – Danklied – Schlussgebet – Abschluss-Rituale**

Nach der Kommunion sind **Gebetsstille** und **Danklied** vorgesehen – persönlich können wir in Stille (auf uns selbst gestellt) Gott danken, was sich in einem gemeinsamen Danklied verdichtet und im **Schlussgebet** abrundet. Währenddessen (natürlich nicht während der Stille – da „ruht“ alles; sondern danach) werden Hostienschalen und Kelche mit Wasser auf der Kredenz gereinigt – notfalls kann diese auf der Seite des Altars geschehen (nicht aber in der Mitte – man wäscht auch sonst nicht vor allen Gästen am Esstisch das Geschirr ab). Dieses „**Purifizieren**“ kann auch nach dem Gottesdienst geschehen.

Die **Verlautbarungen** sind nicht „notwendiges Übel“; sie haben ein tief inhaltliche Bedeutung: Im Sonntagsgottesdienst feiert die Gemeinde das Zentrum ihres Lebens und Glaubens. Dieses Leben der Gemeinde wird in der kommenden Woche entfaltet (und diese bereitet auf das Fest vor). Der Ort der Verlautbarungen ist hier insofern gut gewählt, als er einerseits diesen tiefen Zusammenhang zwischen Feiern (Messe) und Leben (im pfarrlichen Alltag) der Gemeinde zeigt, andererseits vor dem Schlussegnen einen Ausblick auf das zu Segnende des Gemeindelebens bietet.

Der **Schlussegnen** in der Messfeier ist relativ jung. Früher segnete der Priester beim Hinausgehen nur einzelne Mitfeiernde (ähnlich wie heute der Bischof beim Auszug; ähnlich auch unsere mehr und mehr eingeführten

persönlichen Segens-Einladungen nach der Messe jeweils individuell) – deshalb war in der vorkonziliaren Liturgie der Entlassruf vor dem Segen. Der **Segen** kann (besonders bei Festtagen oder besonderen Anlässen) erweitert werden: dreiteilige, gesungene Segnungen, die nach jeder Strophe mit dem „Amen“ des Volks bekräftigt werden.

Unmittelbar darauf folgt der **Entlassruf** „Gehet hin in Frieden“ – „Dank sei Gott, dem Herrn“. Von der lateinischen Fassung „Ite missa est“ stammt der Ausdruck „Messe“ (die ganze Feier ist darauf ausgerichtet, dass wir mit unserem Leben Wandlung erleben und feiern und als solche in die Welt gesandt sind, um diese im Geiste dessen zu gestalten und zu verwandeln). In biblischer Tradition (vgl. Mk 5,34 u.a.) werden die Mitfeiernden zum „Gottesdienst an der Welt“ gesandt. Aus diesem Grund, dem Hinausgesendet werden, bildet das Stehen die sinnvolle Haltung dafür – dann geht's raus ins Leben („Schlusslieder“ danach sind daher im Regelfall nur mäßig sinnvoll; sonst müsste es ja heißen „Geht in Frieden aber tut das bitte in Wirklichkeit jetzt genau nicht, denn zuerst wird einmal gesungen...“ 😊).

Abschlussriten & Auszug: Im zum Einzug spiegelbildlicher Art küsst der Priester den Altar (= Symbol für Jesus Christus) als Zeichen der Verehrung, macht mit den Funktionsträger/inne/n eine Kniebeuge zum Allerheiligsten und zieht aus der Kirche aus. Dies ist den menschlichen Gewohnheiten angepasst: Jedes Gespräch, ja sogar jeder Brief beginnt und endet mit (oft fast spiegelbildlichem) Gruß. Wenn der Einzug von Priester und Funktionsträger auch den Einzug Jesu in seine Gemeinde darstellt und daher feierliche Gestaltung erfährt, fehlt dem Auszug solcher Sinnzusammenhang – daher wird er sehr schlicht und auf kurzem Weg vollzogen. Persönliches Verabschieden der Gemeinde untereinander und durch den Priester beim Ausgang ist stimmige Fortsetzung (daher ist bei uns der Auszug von Priester und Diensten zum Haupttor üblich).

St. Thekla:

Neuzugang in St. Thekla: [Willkommen P. Erwin!](#)

Seit kurzem neu in unserer Piaristen-Ordens-Gemeinschaft vor Ort: **P. Erwin Hidrianus Beri Y FAHIK** – willkommen.

P. Erwin, geboren 1986, stammt aus Westtimor-Insel (Indonesien), trat mit 18 Jahren in den Piaristenorden ein und übersiedelte zu Ausbildungszwecken in ein Piaristenkollegium auf den Philippinen, wo er vor genau einem Jahr zum Priester geweiht wurde. P. Erwin spricht viele Sprachen (Englisch, div. indonesische und philippinische Sprachen und Dialekte) – Deutsch aber noch nicht: Dies zu erlernen geht er dieser Tage an.

Fotos von P. Erwin und weitere Infos finde sich [HIER!](#)

Aktuell / Was kommt:

So, 16. 2. 2025, 6. Sonntag im Jahreskreis; nach den

Gottesdiensten: **Osteuropa-Kollekte der Caritas-Wien** (siehe oben) – wie immer dafür eigener Opferstock.

Ab heute zieht sich unser Emeritus **P. Pius** zu einer **Kur** zurück: Dir, liebe P. Pius, eine heilsame Zeit!

Di, 18. 2. 2025, 15 Uhr: Seniorenklub im Marthazimmer

18:30 Uhr Vorabendmesse (Sa); Zelebrant: Pfarrer Gerald

So, 23. 2. 2025, 7. Sonntag im Jahreskreis; unser (pfarrinterner)
„Priestertauschsonntag“

Zelebranten: 8 Uhr: Pfarrvikar Boris (Wieden-Paulaner); 9:30 + 11 Uhr:
Pfarrer Gerald; 18:30 Uhr: Aushilfskaplan Gasper (St. Florian)

Blick voraus:

Di, 25. 2. 2025, 16:30 Uhr: Gemeinde-Leitungs-Team (GLT-Thek) im
Martharaum

Fr, 28. 2. 2025, 15 Uhr: Messe im Haus Wieden

Sa, 1. 3. 2025 ab 15:30 Uhr in St. Thekla: „Mein Gebet – Nachmittag mit Gott,
gestaltet durch P. Paul SP: Lobpreis – Anbetung – Beichtmöglichkeit;
gemütlicher Ausklang

regelmäßige **Spirituelle Angebote** unserer Piaristen-Patres

Vespergebet (initiiert durch P. Paul SP): So, 18:10 Uhr (vor der Abendmesse)

Laudes der Piaristenkommunität St. Thekla – offen für alle, die mitbeten
möchten: Mo-Fr, 7:15 Uhr in der Kapelle (entfällt an Feiertagen und in
den Sommerferien)

Eucharistische Anbetung mit P. Paul SP: Do, 17:30 Uhr (vor der
Abendmesse)

Wieden-Paulaner:

Was war...

Am vergangenen Dienstag war wie gewohnt „Stillen Anbetung“, anschließend
unsere Männerrunde.

Donnerstag dann Seniorennachmittag in fröhlicher Faschingsstimmung.
Ebenso am Donnerstag unsere Wort-Gottes-Werkstatt: diesmal mit dem
Thema „Nächstenliebe“!

Aktuell / Was kommt:

So, 16. 2. 2025, 6. Sonntag im Jahreskreis; nach den
Gottesdiensten: **Osteuropa-Kollekte der Caritas-Wien** (siehe oben)

9:30 Uhr: **Familienmesse**

11:30 Uhr: Messe mit Silvio Crosina: „Gruppo Amici“

Do, 20. 2. 2025, 16:45 Uhr: EK-Vorbereitung im Schutzengelsaal

18:30 Uhr Vorabendmesse; Zelebrant: Kaplan P. Gerald SP (St. Thekla)

So, 23. 2. 2025, 7. Sonntag im Jahreskreis; unser (pfarrinterner)
„Priestertauschsonntag“

Zelebranten: 9:30 Uhr: Pfarrvikar Albert (St. Elisabeth); 18:30 Uhr:
Kaplan P. Paul SP (St. Thekla)

Blick voraus: Fr, 28. 2. 2025, 6 Uhr: Morgen-D/Tankstelle in der Loreto-Kapelle

Ich wünsche Euch genussvolle Faschingstage – fröhlichen Sonntag!

Euer

Pfarrer Gerald